

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 20

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

Erster Film von den Olympischen Spielen in Berlin 1936

OLYMPIA

Fest der Völker

Gestaltung: *Leni Riefenstahl.*

Freunde guter Musik treffen sich im

Kursaal?

Samstag, 21. Mai, abends im

Kuppelsaal: Apachenball

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Täglich nachmittags und abends Konzert des Orchesters Guy Marrocco, mit Tanzeinlagen, (ausgenommen Sonntag nachmittags und Donnerstag abends, da nur Konzertmusik geboten wird.)

Mittwoch, 25. Mai, nachmittags und abends grosse Konzerte.

Donnerstag, 26. Mai, nachmittags und abends Festtags-Konzerte.

Dancing.

Im Kuppelsaal oder in der intimen Bar alltäglich ab 20.30 bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr), Sonntag auch nachmittags mit der Kapelle „The Melodians“.

Des hohen Feiertages wegen fallen am Aufahrtstag und am Vortag die Dancing aus.

Im Kuppelsaal.

Samstag den 21. Mai, abends, *Apachenball*, originelle Dekorationen.

Kleines Geschenk an die Berner

In diesen Tagen setzen die vom Verkehrsverein der Stadt Bern organisierten Auto-touren

von Bern aus ein. Eine energische und weitverzweigte Propaganda im Ausland hat eingesetzt, um die schöne Stadt Bern als ideales Ausflugszentrum bekannt zu machen. Es konnte festgestellt werden, dass das Interesse erfreulich ist, welches diese neue Institution findet. Um auch die Berner Bevölkerung an den Halbtags- und Ganztagsausflügen teilnehmen lassen zu können, haben sich die Organisatoren entschlossen, allen in Bern ansässigen Personen, welche sich als solche ausweisen, einen Sonderpreis einzuräumen. Alle diese Personen geniessen auf den offiziellen Preisen dieser Touren eine Ermässigung von 20 Prozent. Die

Reservieren Sie im Juli 10 Tage

(16—26.) für eine Gesellschaftsreise nach

Hamburg-Kopenhagen-Stockholm-Berlin mit Besuch der

Filmstädte Rasunda und Neubabelsberg

Verlangen Sie das ausführliche interessante Programm von

Reise-Bureaux **RITZTOURS** Spitalgasse 38 **BERN**

kunsthalle

GESAMT-AUSSTELLUNG



bern

ERNEST BIELER

täglich von 10—12 und 14—17 Uhr,
Donnerstag 20—22 Uhr.

Eintritt Fr. 1.15, Sonntagnachmittag und
Donnerstagabend Fr. —.50.



Zum
20. Todestag

**Ferdinand
Hodlers**

Spezielle
Ausstellung der

**Hodler-
Reproduktionen**

und **Kunstkarten**

KUNSTHANDLUNG F. Christen

AMTHAUSGASSE 7, BERN



Moderne Gartenschirme

viele schöne Stoffmuster

Liegestühle mit Armlehne und Beinstütze

Rohrmöbel

für Garten und Veranda aus wetterfestem Rohr.
Gute Qualität, billige Preise. — Bitte besuchen Sie uns.

KAISER

Kaiser & Co. AG., Marktgasse 39, Bern

Billets können gegen den nötigen Ausweis im Verkehrsbureau, Bundesgasse 18 bezogen werden. Vorausbestellung ist erwünscht. Den Mitgliedern des Verkehrsvereins wird ein Rabatt von 25 Prozent eingeräumt. Der Verkehrsverein der Stadt Bern und die übrigen Organisatoren dieser Ausflüge hoffen damit der Berner Bevölkerung eine kleine Freude zu machen.



pk. Die Tage der Eisheiligen sind vorbei, ohne einen Rückschlag in den Winter gebracht zu haben. Jetzt ist es Zeit geworden, die Fenster zu schmücken. Ohne Gefahr können nun die Blumen herausgestellt werden! Das soll die Losung aller sein. Gilt es doch, unser liebes Bern so schön herauszuputzen, als es nur irgendmöglich ist. Es sei bei dieser Gelegenheit auf den kommenden grossen Wettbewerb hingewiesen, der herausfinden soll, welches die schönste blumengeschmückte Gasse oder Strasse sei. Wer wird in diesem friedlichen Kampf der Gassen und Häuser siegen? Bis zum 1. Juni sollen alle Fenster geschmückt sein!

Bern singt

pk. Die nächsten Aufführungen im Rahmen von „Bern singt“ sind: „Die Schöpfung“, das Oratorium von Joseph Haydn, am 21. Mai, 20.15 Uhr durch den *Cäcilienverein der Stadt Bern* und das verstärkte *Berner Stadtorchester* im grossen Kinosaal, und sodann das 1. grosse Konzert des *Kreisgesangverbandes Bern-Stadt* mit 19 Vereinen am Abend des Aufahrtstages, 26. Mai, auf dem Münsterplatz (bei schlechtem Wetter im Münster). Der Münsterplatz wird eine Bestuhlung mit 2000 Sitzplätzen erhalten und die Sänger und Sängerinnen werden auf einem eigens geschaffenen Podium auftreten. „Bern singt“ wendet sich an die Massen!

Jugend im Tierpark

Trotz der strengen Witterungsumschläge der ersten Maitage kann im Tierpark festgestellt werden, dass sich hier heute sehr viele Jungtiere befinden. Bei den Säugern ist die Ankunft eines jungen Büffels zu melden; das zweite Wildschwein hat eben 6 Junge geworfen, die mit den vier ältern Halbgeschwistern am Samstag und Sonntag den Besuchern gezeigt werden können. Eine weitere Zwergziege ist angerückt und trotz der schlimmen Erfahrung-

gen lassen sich die Vögel nicht abhalten, überall zu nisten und zu brüten. Auch hier ist schon einiges Jungvolk zu verzeichnen. In kurzer Zeit werden die schweren Verluste, die der Tierpark infolge der Kälte erlitten hat, ausgeglichen sein. Die Besucher machen wir noch ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Steinbock-Kolonie Zuwachs von 2 Steinböcken aus Bretaye erhalten hat. Der eine dieser Steinböcke ist zwar nur als Pensionär anwesend; er wird später in den Zoologischen Garten Basel übersiedeln. Leider ist es noch nicht gelungen, auch die genügende Anzahl Steingeissen im Tierpark zu halten. Die Tiere sind nicht nur sehr teuer, sondern auch sehr selten. Es ist aber zu hoffen, dass die jetzt in den Schulen für den Tierpark durchgeführte Sammlung die nötigen Gelder liefern werde, um dem Tierpark Dählhölzli als Geschenk der Schuljugend eine prachtvolle Alpenwild-Kolonie zu sichern.

Da nun auch die Gartenanlagen sich zu voller Frühlingspracht entwickeln, darf ein Besuch gerade jetzt angeraten werden. Man vergesse aber nicht, auch das in der Schweiz einzig dastehende Vivarium zu besuchen.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 21. Mai. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Meister des deutschen Liedes. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 16.30 Opernarien. 17.00 Reportage vom Fussball-Länderwettspiel England-Schweiz. ca. 18.45 Schallpl. 19.15 Tanzmusik. 19.30 Die Viertelstunde des Films. 19.55 Bunte Stunde. 21.00 Schallpl. 21.15 Lenz- und Liebeslieder. 21.50 Eine Forderung. Szene von E. Robert. ca. 22.15 Tanzmusik.

Sonntag den 22. Mai. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Morgenlieder. 10.45 Bachstunde. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Radiorchester. 12.40 Unterhaltungsmusik. — 13.30 Landwirtschaftl. Vortrag. 13.55 Volkstümliche Lieder. 14.35 Dialektplauderei. — 15.00 Heimat in den engen Grenzen. 16.10 Sagen aus allen Gauen. 16.35 Volkstüml. Musik. 17.00 Unbekanntes Haiti. Vortrag mit Schallpl. 18.30 Vortrag. 19.00 Schallplatten. 19.15 Die Zürcher Festspiele. — 19.55 Sportbericht. 20.05 Aus der Martinskirche Basel: Messe in D-moll (Nelson-Messe). 21.05 Der Kapitän. Hörspiel um Abraham Lincoln. 21.50 Tanzmusik.

Montag den 23. Mai. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.45 Unterhaltungsmusik. 16.30 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Kammermusikwerke des jungen Mo-

zart. 17.50 Irène de Noiret (Schallpl.) 18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 16.30 Das Aluminium, techn. Plauderei. 19.00 Vom schweizer. Luftverkehr. 19.20 Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute. 19.55 Scherz und Ernst in bunter Reihe. 20.40 FFFF, Erinnerungen eines 90jährigen. 20.50 Frühlings- und Liebeslieder. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 24. Mai. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schallpl. 12.40 Konzert. 16.30 Lektürenstunde. 16.50 Kleine Etüden. 17.00 Funkorchester. 18.00 Unterhaltungskonzert. 18.15 eine echte Bouillabaisse. Plauderei. 18.30 Arbeitslieder aus aller Welt. 19.10 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Konzert der Stadtmusik Bern. 20.20 Volkslieder für Vokalquartett und Klavier. 20.35 Was ist die Religion? Vortrag von G. D. 21.00 Arzt wider Willen, komische Oper v. Ch. Gounod.

Mittwoch den 25. Mai. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Radiorchester. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Schallpl. 17.10 Petits Chansons populaires. 17.25 Musik der jungen Generation. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Werner Huber, Tenor (Schallpl.) 19.10 Zwei Werke von Tschaikowsky. 19.55 Jakob Burkhardt (z. 120. Geburtstag) Vortrag. 20.20 Liedervorträge. 21.05 Coriolanus, von Shakespeare.

Donnerstag den 26. Mai. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Schubert-Quartett in A-moll. 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Orgelvorträge. 11.00 Lob der Natur. Musikalisch-literarische Sendung. 12.00 Konzert des Radiororchesters. 12.40 Konzert. 13.00 Konz. d. Regimentskapelle 22. — 14.00 Sällmol, Plauderei. — 14.25 Unterhaltungsmusik f. Saxophon und Klavier. 17.00 Schallpl. m. Versen vermischt zur Unterhaltung aufgetischt. 18.00 Katholische Predigt. 18.40 Konzert des Chors des Blindenheims Basel. 19.05 Haydn: Trio in G-dur. 19.20 Platon und Aristoteles, Vortrag. 19.55 Sport. 20.05 Zyklus „Unsere Heimat“. 21.10 Schweizer Komponisten.

Freitag den 27. Mai. Bern-Basel-Zürich:

10.20 Schulfunk: Kohlenbrenner im Emmental. 12.00 Jodellieder. 12.40 Was bringt der Film Neues? 16.30 Frauenstunde. 17.00 Radiorchester. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.10 Unterhaltungskonzert des Radiororchesters. 19.55 Die Helvetische Gesellschaft. 20.15 (London) Te Deum. Für Soli, Chor und Orchester von G. Verdi. 20.40 Vom Tagesgeschehen. 20.50 Ländlerrmusik. 21.10 Hinecht heimer Ufrichti. 22.00 Eine Nacht in Paris, Reportage.



Die Schöpfung

Leitung: **Dr. Fritz Brun**
Solisten: **Helene Fahrni**, Sopran
Ernst Bauer, Tenor
Hermann Schey, Bass

Oratorium von *Joseph Haydn*

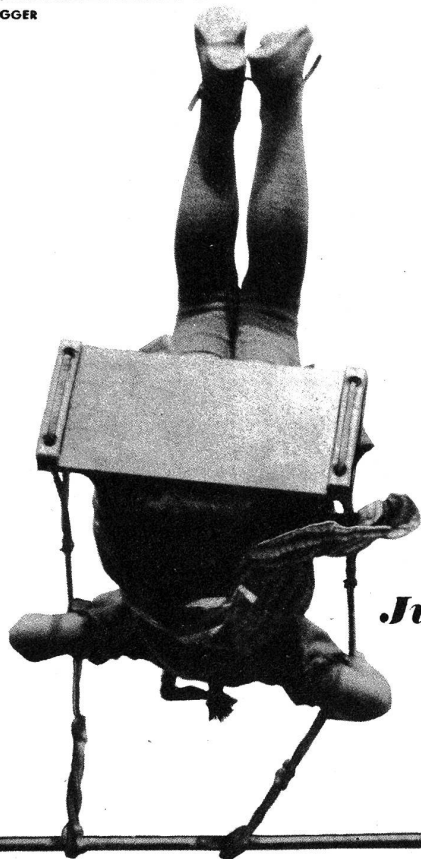
Chor: **Cäcilienverein der Stadt Bern**
Orchester: **Das verstärkte Berner Stadtorchester**

Reinertrag zugunsten des Konservatoriumneubaues.

Karten zu Fr. 6.50, 5.50, 4.50, 3.— plus Garderobe im Vorverkauf ab Montag, den 16. Mai bei MÜLLER & SCHADE, Spitalgasse 20, Bern, Telephon 31.691

Samstag, 21. Mai 1938, 20.15 Uhr,
im grossen Kinosaal

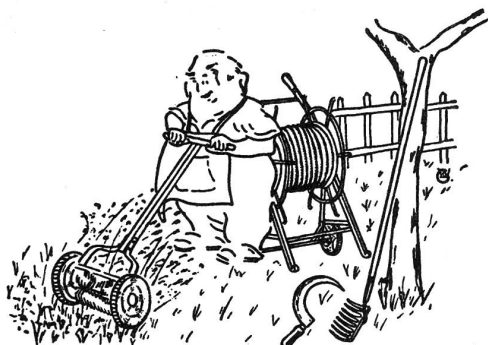
NYFFENEGGER



Übermut ist das köstliche Recht der Jugend, Vorsorge die Pflicht der Eltern

Wertvolle Hilfe bieten Ihnen unsere Mittelstand-Krankenversicherung und unsere Unfall- und Haftpflichtversicherung für Erwachsene und Kinder

F. A. Wirth und Dr. W. Vogt
Helvetia - Unfall, Bärenplatz 4, Bern

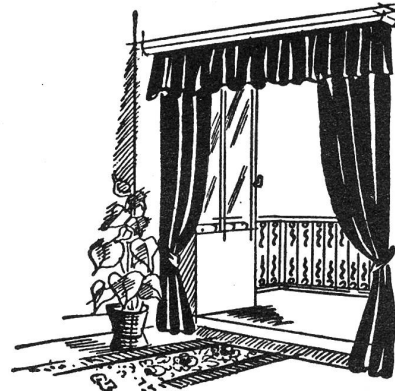


Der bewährte Rasenmäher

sowie sämtliche Gartengeräte

von

christen
MARKTGASSE 28 BERN



Vorhänge für jeden Raum

für jeden Geschmack — und auch für jedes Portemonnaie haben wir die richtige Auswahl. Hier zwei Preisbeispiele:

Moderner Dekorationsstoff, Baumwolle mit Kunstseide, farbenfrohe, gestreifte Dessins, gute Qualität, 120 cm breit, per Meter **2,40**

Voile-Vitrage, bedruckt, mit Volant, licht- und waschecht, écreu fond mit Dessins, in blau od. kupfer 60 cm breit, per Meter **1,00**

Alles für die Küche

WWE CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse

Chr. Riefenacht AG

BERN, Spitalgasse 17-21



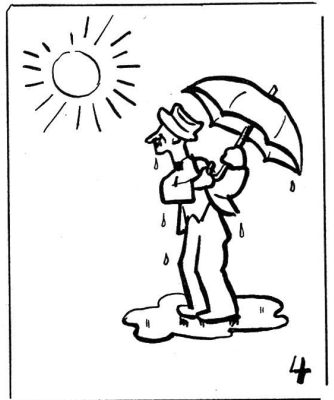
1



2



3



4

Chr. B. Sonntagsspaziergang im Frühling.



Kleine Geschichten aus der großen Welt.

Als Clemenceau noch Ministerpräsident war, hatte er einst in „Tiger“ einen gar bissigen Wolfshund. Darum erklärte er auch eines Tages, den Hund weggeben zu müssen, da er sogar seine besten Freunde beiße.

Darauf meinte Briand lächelnd: „Da wird er nicht viel zu beißen haben!“,

Der Bischof von Norwich erzählte folgendes Erlebnis: Als er einst durch eine stille, hübsche Vorstadt ging, wurden seine Gedanken durch ein piependes Stimmchen unterbrochen, das ihn bat: „O, bitte schön, würden Sie mir dies Tor wohl öffnen?“ Als der Bischof niedersah, gewahrte er ein kleines Mädchen von 8 oder 9 Jahren, mit einem von blonden Locken umrahmten Engelsgesicht, und sogleich kam er der Bitte nach. Er hielt das Gartentor zurück, damit das kleine Mädchen hindurchgehen könne und fragte, als es ihm lächelnd dankte, ob es nicht groß genug sei, die Tür selbst zu öffnen. „O ja“, antwortete es, „aber sehen Sie, die Tür ist frisch angestrichen und ich würde meine Hände schmutzig gemacht haben.“

Die Oper „Der Barbier von Sevilla“ mußte auf Bestellung fertig gemacht werden. Da der Karneval bereits vor der Tür stand, drängte der Impresario auf Eile.

Im Hause Rossini's hatte sich bereits der Textdichter Sterbini und der Kopist samt seinen Leuten einquartiert, so daß Rossini die nassen Blätter des Librettos empfängt, die nassen Notenblätter an den Abschreiber weitergibt — der Sänger Zamboni probt gleich daraus — also eine Arbeit am laufenden Band.

Die Oper ist auch innerhalb von zwei Wochen fertig. Erleichtert atmet der Meister auf. Während der ganzen Zeit hatte er buchstäblich Hausarrest. Dabei ist ihm ein langer Räuberbart gewachsen.

Auf die verwunderte Frage der andern, antwortet er aber nur lachend: „Ja, wenn ich zum Barbier gegangen wäre, dann wäre ja mein „Barbier“ nicht fertig geworden!“

Leopold von Meyer spielte in einem Hofkonzerte vor Kaiser Franz von Oesterreich. Als er seine Vorträge beendet hatte, wandte sich der Monarch huldvollst an ihn und sagte: „Schauns, Herr von Meyer, ich hab schon sehr viele Klavierpieler gehört, den Thalberg, (Meyer verneigte sich tief), den Liszt, (Meyer verneigte sich noch tiefer). Doch das eine muß ich schon sagen: so geschwigt wie Sie hat noch keiner!“

Einst kam zu Billroth sein langjähriger Schneider und ließ sich untersuchen.

„Sie sind ganz gesund, mein Lieber!“ meint darauf der berühmte Arzt nach der eingehendsten Konsultierung.

„Das weiß ich ohnehin, Herr Professor“, lächelt der andere verlegen, „aber ich wollte Ihnen nur einmal auch etwas zukommen lassen, weil Sie eine solch treue Kundtschaft sind!“

Zur Zeit als das Eisenbad in Kuhlta eröfnet wurde, besuchte auch Goethe dasselbe, wohl weniger seiner Gesundheit wegen, als um in den Gebirgen mineralogische Beute zu machen.

Eines Tages unternahm er mit Freiherrn von Stein eine größere Wanderung, die zugleich dem alten Inselsberg mitgelten sollte. Doch hatten die Wanderer ihr Ziel noch nicht zur Hälfte erreicht, als es ziemlich stark zu regnen begann.

Stein trieb zur Eile, doch Goethe war nicht von seinen Forschungen abzubringen, da verlor der andere endlich die Geduld und sagte etwas lebhaft:

„Wenn Sie durchaus Steine untersuchen wollen, so sagen Sie mir doch, zu welcher Gattung ich gehöre?“

Ohne Besinnen antwortete Goethe: „Zu den Kalksteinen, denn wenn Sie naß werden, brausen Sie auf!“

Auflösung des Silbenrätsels aus Nr. 19

1. Mandoline. 2. Appalachen. 3. Nashorn. 4. Eigenbrütelel. 5. Ravallac. 6. Wellensittich. 7. Intendant. 8. Rosolio. 9. Bienenstich. 10. Taurogen. 11. Widerwille. 12. Orlow. 13. Hidalgo. 14. Labyrinth. 15. Wandel. 16. Ortschaft. 17. Lenau. 18. Lissabon. Man erwirbt Wohlwollen nicht ohne Wohlthun.

Wenn ich Bundesrat wäre...

Die einzig dastehende Spitzenleistung aus dem Villiger Wettbewerb: Wilhelm Gjellers 33 preisgekrönte Sprüche und Verse samt Prolog und Epilog (letzterer in 36 Schüttelreimen) hervorgegangen mit Franken 785.— Barpreisen nebst Naturalpreisen. Schöne Druckausgabe, zu beziehen durch den Verfasser, Berglistrasse 40, Luzern (Postcheck VII 6055) nach Ueberweisung von Fr. 1.20.

In desselben Autors Eigen-Verlag: 55 Gedichte (Humor, Satire, Lyrik). Eine lachend genossene Freuden-Ernte für jeden, der das Lachen verlernte. — Broschiert Fr. 2.—

Im

Etagengeschäft

kaufen Sie vorteilhaft!



Der Wunsch der modernen Frau:

Ein Pelz vom Fachmann!

W. ALBRECHT
Marktgasse 55, — BERN
Tel. 25.382

Gebisse

werden innert drei Stunden repariert, auch abends, im

Atelier Berna
Kramgasse 47 — Tel. 25.685

Massagen
Bäder

HAARL
NEUENGASSE 37, TEL. 27.491



Puppenklinik

Reparaturen billig

K. Stiefenhofer-Affolter
Kornhauspl. 11, I. Stock

Konfektion

von Fr. 45.— an
und

Masskonfektion

von Fr. 90.— an

Unverbindliche Besichtigung

Zentrum
G. m. b. H.

SPITALGASSE 32/1ST.
HAUS APOTHEKE STUDER

für gute Herrenbekleidung

BERN

TELEPHON 29.810

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telefon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Es wimmelt von Jungtieren.

In der Volière brüten die *exotischen Prachtfinken*. Der Wald und die Anlagen stehen in Frühlingspracht. Jetzt lohnt ein Besuch, vor allem aber auch im **Vivarium**



EINTRITT: Erwachsene 50 Rp.; Kinder 20 Rp. Jahreskarten 10 Fr., für Mitglieder der Subventionenvereine 4 Fr.

Di



*Koffer, Suitcases, Necessaires,
Schreibmappen und Manicures
in reichhaltiger Auswahl!*

DIE NATION ZEITUNG

für Demokratie und Volksgemeinschaft
erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags!

Aus dem Inhalt der neuen Nummer:

Carl von Ossietzky
Deutsche Propaganda in der Schweiz
„Umfassende“ Neutralität v. P. Schmid-Ammann
Die Ueberwindung der Krise v. Dr. Kränzlin
Der Kampf als Lebenselement

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft



Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G., Schauplatzgasse 26, Bern und Filialen. Preis der einspaltigen Millimeterzeile 15 Rp., — Reklamezeile im Text 35 Rp., Schluss der Inseratenannahme jeweils Dienstag mittag. — Telefon 23.352. — Postcheck-Konto III/1238
Verlag: Berner Woche-Verlag, Bollwerk 15, Bern. — *Verantwortliche Redaktion:* Walter Schweizer, Gutenbergstrasse 35, Bern, Tel. 33.797
Abonnenten-Aannahme und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — *Druck und Expedition:* Jordi & Cie., Belp